

kräftigem Barock gehaltene Taufstein ist ein Geschenk der Charlotte Tugendreich Gräfin von Holtzendorf.

Wohl nach 1745.

Orgel (Fig. 31). Von 1751 bis 1755 von Abraham Strobach, Bürger in Elstra und Pächter der Haynmühle, für 450 Taler erbauten Orgel, die 1838 von Christian Herbig aus Langenwolmsdorf (?) und 1887 von Schuster in Zittau repariert wurde, erhielt sich der reich geschnitzte Prospekt.

Die Glocken

schmolzen 1766 beim Turmbrande. Die beiden kleinen ersetzte 1766 Weinhold in Dresden; die große Glocke folgte 1779, sprang aber 1802 und wurde 1817 bei Gruhl in Kleinwelka wieder umgegossen.

1845 folgte die mittlere Glocke.

Kleine Glocke, 77 cm unterer Durchmesser, 63 cm hoch. Oben zwischen Friesen bez.:

Johann Gottfried Weinholdt
anno 1766 goss mich.

Darunter das Wappen derer von Knoch, bez.: H. E. v. K., mit bezug auf Hans Ernst von Knoch. Auf der gegenüberliegenden Seite ein von Engeln gehaltener, hebräisch Jehova bezeichneter Kranz.

Große Glocke, 128 cm unterer Durchmesser, 95 cm hoch. Von 1817. Am Halse Eichblattgehänge. Auf den Henkeln Löwenköpfe.

XXXV.

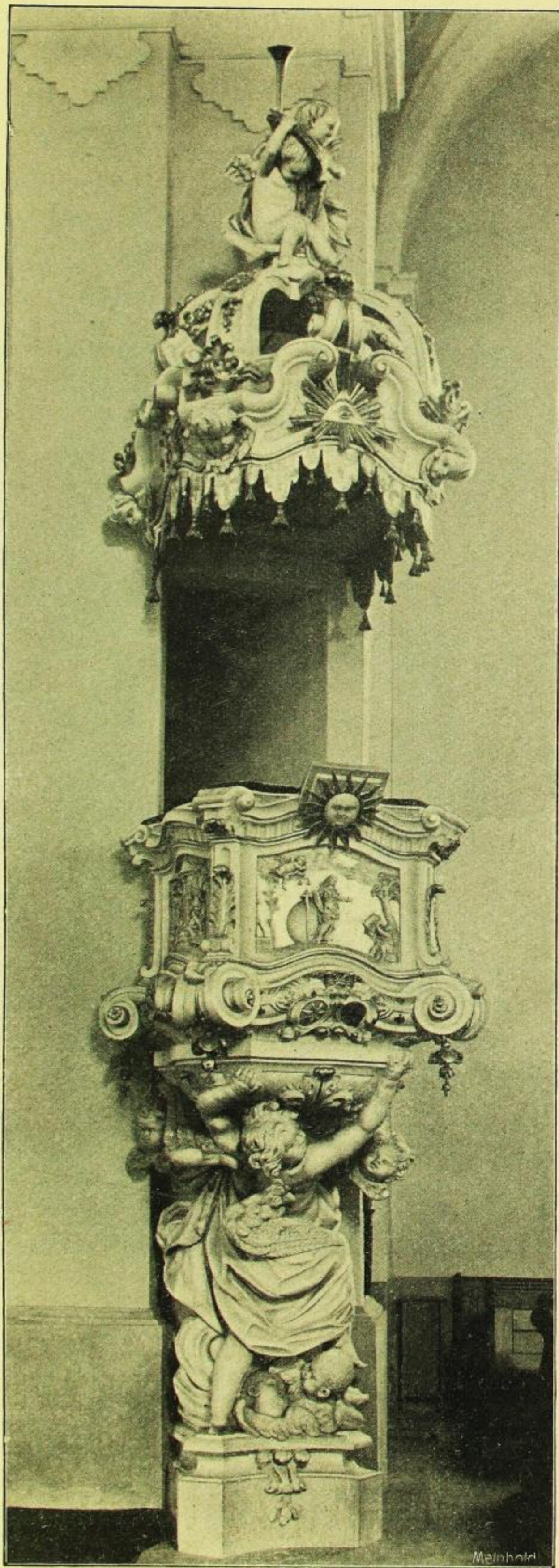


Fig. 29. Elstra, Kirche, Kanzel.